

Darmbach: Jetzt geht's los

Spatenstich zu einem der größten Agenda21-Projekte

Ohne sie gäbe es kein Projekt Darmstadt Bach: Die Agenda21-Themengruppe "Wasser in der Stadt" hat die Wiederoffenlegung des Darmbachs zum Leitprojekt erklärt. Seit 2000 wird das Projekt bearbeitet. Im Oktober 2001 zeigte eine Studie, dass die Wiederoffenlegung technisch und finanziell machbar ist. Ende 2001 ist zur Begleitung des Planungsprozesses der Planungsbeirat Darmbach ins Leben gerufen worden. Viele seiner Planungsvorschläge und Überlegungen sind in das Projekt eingeflossen.



Hier einmal in einer strengen Formgebung vor der Architektur des "darmstadtiums".
Visualisierung:
Sommerlad, Haase, Kuhli,
Landschaftsarchitekten

Jetzt ist der erste Spatenstich erfolgt. Die Stadträte Dieter Wenzel und Klaus Feuchtinger haben vor dem "darmstadtium" mit einem symbolischen Akt, den Weg frei gemacht für das saubere Bachwasser mitten durch die Stadt.

Darmbach nähert sich immer wieder seinem historischen Verlauf

Der neue Darmbachverlauf liegt alleine schon aus topografischen Gründen in der Nähe des historischen Bachs. Meistens ist er nur wenige hundert Meter vom historischen Bachbett entfernt. An einigen Stellen

fließt er wieder in der historischen Lage und gibt Straßennamen ihre alte Bedeutung zurück: "Woogsplatz" "Am kleinen Woog", "Große Bachgasse", "Im Tiefen See".

Im Abschnitt zwischen Maybachweg und "Im Tiefen See" fließt der Darmbach wieder innerhalb seiner ursprünglichen Uferbefestigung und unter einer ehemaligen Bahnbrücke hindurch.

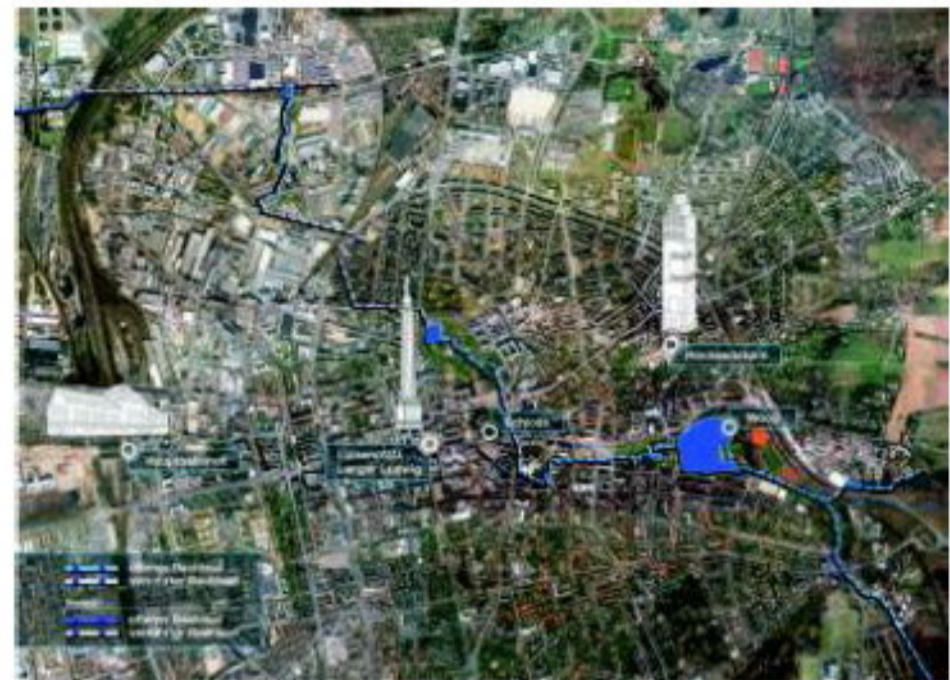
Die einjochige, inzwischen zugemauerte Sandsteinbrücke stammt noch aus der Bauzeit der Main-Rhein-Bahn 1857 und ist die älteste noch vorhandene Bahnbrücke in Darmstadt. Sie überquert den Darmbach. Als technisches Bauwerk erinnert sie an die verkehrstechnische Erschließung Darmstadts im 19. Jahrhundert und an die wirtschaftlich wichtige Anbindung der Stadt ans internationale Schienennetz. (Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Hessen, Stadt Darmstadt 1994)

Übrigens liegen die derzeit vom Darmbach durchflossenen Kanalarhre oft mit mehreren hundert Meter Abstand außerhalb der zukünftigen Bachtrasse.

Die neue Darmbach-Trasse orientiert sich an den Möglichkeiten, an der Oberfläche einen Bachlauf sinnvoll und attraktiv zu integrieren und trotzdem dem Geländegefälle zu folgen.

Darmbach entwässert Flächen von Kongresszentrum und Jugendstilbad

Der Darmbachlauf ist in seiner Leistungsfähigkeit auf nur wenig mehr als den maximalen zukünftigen Woog-Abfluss von 200 Liter pro Sekunde ausgelegt. Regenwasser von großen Dachflä-



So wird er einmal fließen: Der Darmbach oder wie ihn die Agenda21-Akteure liebevoll nennen: der Darmstadt Bach
Grafik: Stadt Darmstadt / Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

chen oder sonstigen befestigten Flächen kann daher nur begrenzt aufgenommen und abgeleitet werden. Konkret werden Dachflächen vom Wissenschafts- und Kongresszentrum sowie vom Jugendstilbad in den Darmbach eingeleitet. Auch das Wasser vom Platz vor dem Kongresszentrum wird nicht im Abwasserkanal sondern im Darmbach landen.

Möglich wird dies erst durch die unterschiedlichen Abflussvorgänge: Während bei einem Starkregen die Abflusswelle des Darmbachs aus dem Ostwald erst nach einiger Zeit den Abfluss im neuen Darmbach anschwellen lässt, sind die Abflüsse der Dächer und Plätze schon nach kurzer Zeit am stärksten aber auch schnell wieder abgeklungen. Ullrich Ranly vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt: "Diese Unterschiede im Abflussverhalten eröffnen Reserven, die wir für Kongresszentrum und Jugendstilbad nutzen können. Überflutungen sind ausgeschlossen, weil wir zum Beispiel nach dem Herrngartenteich Überlaufmöglichkeiten in den Kanal haben werden."

Allerdings sind damit die

Abflussreserven auch ausgeschöpft. Ein leistungsfähigeres Bachprofil wäre in der Innenstadtlage gestalterisch unbefriedigend, da ein breites Bachprofil meistens von nur vergleichsweise wenig Wasser durchströmt würde.

Auch das Schwimmbad-Wasser wird eingeleitet

Im Jugendstilbad sind die Entwässerungsanlagen so ausgelegt, dass sie nach Fertigstellung des Darmbachs auch den Inhalt der Schwimmbecken und das bei der Wasseraufbereitung anfallende Wasser (z.B. Filterrückspülwasser) in den Bach eingeleitet werden kann. Bevor es das Bad verlässt muss dieses Wasser sowieso aufwändig aufbereitet werden (z.B. Entfernen von Feststoffen oder Chlor) und kann daher unmittelbar in den Darmbach geleitet werden – selbstverständlich bevorzugt in Trockenzeiten und nicht gerade während eines Starkregens, um die Abflussleistung des Darmbachs nicht überzustrapazieren.

Weitere Infos dazu unter:

www.darmstadt bach.de



Aus dem 19. Jahrhundert: Darmstadts älteste Eisenbahnbrücke - auch hier wird sich der Darmbach bald wieder in seinem historischen Verlauf zeigen.
Foto: Stadt Darmstadt / Straßenverkehrs- und Tiefbauamt